# Start bei Paralympics dürfte sicher sein

## Größter Erfolg für Werner Burkhardt und Dietmar Kober: Silber im Teamwettbewerb bei Europameisterschaft

**ROLLSTUHL-TISCHTENNIS**

**Von Manuel Gebhard**

**Das beste EM-Ergebnis ihrer Laufbahn erzielten Werner Burkhardt und Dietmar Kober vom RSV Bayreuth bei der Europameisterschaft in Zagreb. Die Silbermedaille im Teamwettbewerb nach einer knappen Niederlage im Finale gegen Frankreich bildete den Höhepunkt in der Bilanz neben einigen respektablen Einzelergebnissen.**

Für Burkhardt war dieses beste Ergebnis bei einem internationalen Großereignis wohl auch ausreichend, um zwei oder drei Plätze in der Weltrangliste nach vorn zu rücken. Somit müsste er nun Rang sieben oder acht belegen. Nachdem solche einstelligen Platzierungen das Kriterium für die Teilnahme bei den Paralympics sind, dürfte die Teilnahme in Athen 2004 somit für beide Bayreuther gesichert sein. Um die Position zu halten, müssen sie bei den noch ausstehenden Weltranglisten-Turnieren in Budapest, Oslo, Rom, Nizza und Piestany (Slowakei) nur noch in etwa die bisherigen Leistungen bestätigen.

Auf dem Weg ins EM-Finale wirkten Burkhardt und Kober souverän, als sie zunächst die Gruppengegner Tschechien und Polen mit 3:0 besiegten und auch im Halbfinale gegen Großbritannien kein Spiel abgaben. Knapp ging es dagegen im Finale gegen Frankreich zu. Kober verlor im Eingangseinzel sehr knapp gegen M. Pechard mit 9:11 im Entscheidungssatz. Nachdem Burkhardt dann gegen den Weltranglistendritten E. Martin mit 0:3 chancenlos geblieben war, mussten die Bayreuther das Doppel gewinnen, um im Rennen zu bleiben. Auch dieses Match ging jedoch im fünften Satz mit 9:11 verloren.

Im Einzelwettbewerb der offenen Klasse erreichten Burkhardt und Kober die dritte Runde und verfehlten nur knapp das Achtelfinale. Innerhalb der Wettkampfklasse IV erreichte Burkhardt als Gruppenerster problemlos das Achtelfinale und besiegte dort den Schweizer C. Sutter mit 3:1. Im Viertelfinale kam es dann zum vereinsinternen Duell gegen Kober, das Burkhardt („auch für mich selbst überraschend") für sich entschied. Im Halbfinale unterlag er dann aber dem Franzosen Martin, und im Kampf um die Bronzemedaille musste er sich dem Weltranglistenzweiten Stefanu geschlagen geben.

Weniger Erfolg hatte die ebenfalls für den RSV Bayreuth startende Sabine Gottschalk, die zum zweiten Mal bei einer EM antrat. Im offenen Wettbewerb schied sie in der ersten Runde aus, und innerhalb der Wettkampfklasse genügt ein Sieg nicht, um die Vorrunde zu überstehen. Im Teamwettkampf trat sie nicht an.

Insgesamt bestand das deutsche EM-Aufgebot in Zagreb aus 24 Spielern (darunter sechs Damen) und sechs Trainern. Die Gesamtausbeute waren sechs Gold- und drei Silbermedaillen sowie einmal Bronze.

**Der Ärger über die knapp verlorenen Spiele im Finale war bei der Siegerehrung schon überwunden. Da freuten sich Werner Burkhardt und Dietmar Kober (vorne von links) mit ihrem Trainer Mark Regelski (Köln) schon nur noch über die Silbermedaille. Foto: pr**

Samstag/Sonntag, 5./6. Juli 2003